

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **20 (2005)**

Heft 4: **Service**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.


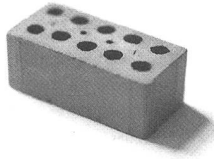
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

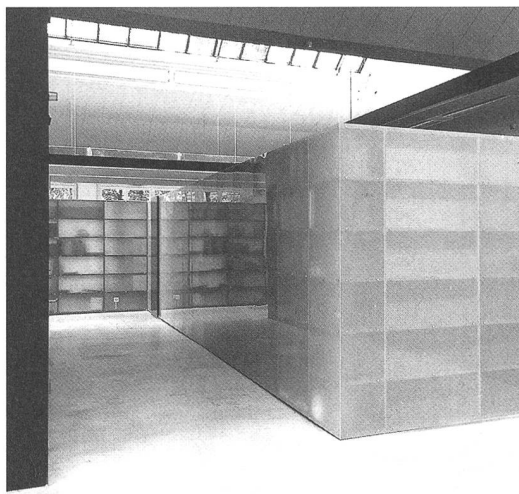
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

impresum

Autorinnen und Autoren	Bildnachweise	NIKE	NIKE-Bulletin	Termine	Insertionsbedingungen
<p><i>Editorial</i> Oswald Sigg Dr. rer. pol. Stabschef Vorsteher UVEK Bundeshaus-Nord 3003 Bern T 031 322 52 75 oswald.sigg@gs-uvek.admin.ch</p> <p><i>Seiten 4–7</i> Stefan Trümpler Dr. phil. I, Leiter des Schweizerischen Zentrums für Forschung und Information zur Glasmalerei Romont Au Château, CP 225 1680 Romont T 026 652 18 34 vitrail@bluewin.ch</p> <p><i>Seiten 10/11</i> Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege Sekretariat Dr. Nina Mekacher Hallwylstrasse 15 3003 Bern T 031 322 92 84 nina.mekacher@bak.admin.ch www.bak.admin.ch</p>	<p><i>Titelbild:</i> Archives de la cathédrale, José Staub</p> <p><i>Seite 4:</i> Kantonale Denkmalpflege Aargau, Franz Jaeck</p> <p><i>Seite 6:</i> CVRomont, Stefan Trümpler</p> <p><i>Seite 7:</i> <i>Bild links, Bild rechts:</i> CVRomont, Stefan Trümpler <i>Bild Mitte:</i> Kantonale Denkmalpflege Aargau, Fritz Dold/ Urs Wohlgemuth</p> <p><i>Seiten 8/9, 10, 13, 15:</i> Michael Fankhauser, Bern</p> <p><i>Seite 16:</i> ViaStoria, Bern</p> <p><i>Seite 17:</i> Schweizer Heimatschutz SHS, Zürich</p> <p><i>Seite 31:</i> © Theres Bütler, Luzern</p>	<p>NIKE Die Nationale Informations- stelle für Kulturgüter-Erhal- tung NIKE setzt sich für die Erhaltung materieller Kultur- güter in der Schweiz ein. Ihre Tätigkeit gründet auf den Schwerpunkten «Sensi- bilisierung», «Koordination» und «politische Arbeit». Dreissig Fachverbände und Publikumsorganisationen bilden den Trägerverein der NIKE. Ein Verzeichnis der Mitglieder findet sich im In- ternet: www.nike-kultur.ch</p> <p><i>Leiterin</i> Gurli Jensen gurli.jensen@nike-kultur.ch</p> <p><i>Redaktion</i> Michael Fankhauser michael.fankhauser@nike-kultur.ch</p> <p><i>Europäischer Tag des Denkmals</i> Cordula M. Kessler cordula.kessler@nike-kultur.ch</p> <p><i>Sachbearbeitung, Administration und Finanzen</i> Rosmarie Aemmer rosmarie.aemmer@nike-kultur.ch Elisabeth Lauper-Berchtold elisabeth.lauper@nike-kultur.ch</p> <p>NIKE Moserstrasse 52 3014 Bern T 031 336 71 11 F 031 333 20 60 mail@nike-kultur.ch www.nike-kultur.ch www.hereinspaziert.ch</p>	<p>20. Jahrgang Nr. 3/2005 Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren. Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.</p> <p><i>Jahresabonnement</i> Fr. 63.– / € 48.– Einzelheft: Fr. 14.– / € 10.–</p> <p><i>Übersetzungen</i> Alain Perrinjaquet, Françoise Schmidgall-Moreau</p> <p><i>Layout</i> Jeanmaire & Michel Bern</p> <p><i>Druck</i> Varicolor Bern</p> <p><i>Die Publikation wird unterstützt von</i> Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissen- schaften SAGW und Bundesamt für Kultur</p>  <p>ISSN 1015-2474</p>	<p>Heft 5/2005 Redaktionsschluss 18.7.05 Inserateschluss 12.8.05 Auslieferung 12.9.05</p> <p>Normen</p>  <p>Heft 6/2005 Redaktionsschluss 3.10.05 Inserateschluss 28.10.05 Auslieferung 28.11.05</p> <p>Service</p> <p>Heft 1-2/2006 Redaktionsschluss 3.1.06 Inserateschluss 27.1.06 Auslieferung 27.2.06</p> <p>Denkmaltag 2006</p> <p>Heft 3/2006 Redaktionsschluss 13.3.06 Inserateschluss 7.4.06 Auslieferung 8.5.06</p> <p>Service</p>	<p><i>1/1-Seite</i> 193x263mm Fr. 1200.–</p> <p><i>1/2-Seite quer</i> 193x128mm Fr. 650.–</p> <p><i>1/2-Seite hoch</i> 93x263mm Fr. 650.–</p> <p><i>1/4-Seite quer</i> 193x60mm Fr. 350.–</p> <p><i>1/4-Seite hoch</i> 93x128mm Fr. 350.–</p> <p><i>4. Umschlagseite</i> Fr. 2000.–</p> <p><i>Einstecker</i> Fr. 750.–</p> <p>Druckmaterial ausschliesslich digital und 1-farbig auf CD</p>

La dernière



Neues Leben in alten Hallen

Im Frühling 2003 gingen in der Kleiderfabrik Schild AG im Luzerner Maihofquartier endgültig die Lichter aus. Die Produktion wurde nach Tschechien ausgelagert. Vierzig Angestellte der auf Uniformen spezialisierten Firma verloren ihren Arbeitsplatz. Ein Jahr später, nach einer kurzen Umbauphase, ist neues Leben ins Fabrikareal direkt am Rotsee eingekehrt: Aus der ehemaligen Produktionshalle mit Glasdach wurde ein Licht durchflutetes Grossraumbüro. Zwei kantonale Ämter, die Denkmalpflege und Archäologie DA und das Amt für Umwelt und Energie UWE, teilen sich den Raum.

Am vom Luzerner Architekten Gottfried Reinhard äusserst sorgfältig gestalteten, zweigeschossigen Zweckbau aus den Jahren 1939 bis 1941, der einen gewissen Repräsentationsanspruch zeigt und in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts drei unterschiedlich geglückte Erweiterungen erfahren hat, wurden nur sehr zurückhaltend Eingriffe vorgenommen. So blieben charakteristische Elemente erhalten: Die Glasdachstruktur – drei verglaste Parallelgiebel – wurden ebenso wie der originäre Fabrikboden belassen. Zwei Meter hohe Stellwände trennen die einzelnen Arbeitsplätze ab, zwei eingebaute Kuben dienen als Sitzungszimmer. Realisiert wurde der behutsame Umbau vom Luzerner Architekturbüro Scheitlin-Syfrig + Partner.

Offene Türen am Europäischen Tag des Denkmals: Am Samstag, 10. September 2005, können die umgebauten Räume ab 12 Uhr besichtigt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Denkmalpflege und Archäologie informieren über ihre Arbeit.
www.hereinspaziert.ch

NIKE



Journées européennes du patrimoine

10 et 11 septembre 2005

www.venezvisiter.ch

avant: après

conserver, transformer, continuer de bâtir

dans le contexte historique